

## VI.41

### Internationale Politik und globale Fragen

# Die Gefahr von Atomwaffen – Hintergründe und Bedrohungsszenarien

Jürgen Schallmann

Nach einer Idee von Amelie David



© RAABE 2023

© Romolo Tavani / iStock / Getty Images Plus

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine gerät die Gefahr einer atomaren Auseinandersetzung wieder in das Bewusstsein der Europäerinnen und Europäer. Russland präsentiert der Weltöffentlichkeit sein Waffenarsenal, während sich direkte Anrainer wie Finnland oder Schweden der NATO angeschlossen haben beziehungsweise dies schnellstmöglich tun wollen. In dieser Reihe lernen die Schülerinnen und Schüler die historischen Hintergründe des Ost-West-Konfliktes kennen und erörtern, wie real die Gefahr einer atomaren Auseinandersetzung ist.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	5–9 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Zielgerichtete Internetrecherchen durchführen; historische Fakten und Zusammenhänge kennen und auf die aktuelle Situation übertragen, komplexe Texte erfassen und wiedergeben
<b>Thematische Bereiche:</b>	Kalter Krieg, Abrüstung, Nuklearwaffen
<b>Zusatzmaterialien:</b>	Hilfestellung zur Karikaturenanalyse, PowerPoint-Präsentation

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Wie weit sind wir aktuell von einem Atomkrieg entfernt?
<b>M 1</b>	<b>Warum haben Menschen Angst vor Atomwaffen?</b>
<b>M 2</b>	<b>Was passiert, wenn eine Atombombe explodiert?</b>
<b>Inhalt:</b>	Anhand verschiedener fiktiver Schlagzeilen aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen zum Ukraine Konflikt. Sie erkennen die atomare Dimension des Konfliktes und entwickeln ein Problembewusstsein im Sinne der Unterrichtseinheit. Arbeitsteilig recherchieren die Lernenden wesentliche Momente des Konflikts und erweitern ggf. die vorhandene Auflistung.
<b>Benötigt:</b>	Internetzugang (für alle Stunden), ggf. Kopfhörer

### 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Wie sind Menschen in der Vergangenheit mit Atomwaffen umgegangen?
<b>M 3</b>	<b>Hiroshima 1945 – Hat die Bombe Leben gerettet?</b>
<b>M 4</b>	<b>1950–1990 – Haben Nuklearwaffen einen weiteren Krieg verhindert?</b>
<b>ZM 1</b>	<b>Spirale Angst-Aufrüstung</b>
<b>M 5</b>	<b>Taktische und strategische Atomwaffen – Worin liegt der Unterschied?</b>
<b>M 6</b>	<b>Abrüstung – Ein Weg der Vernunft?</b>
<b>M 7</b>	<b>Klares Nein zum Wettrüsten – Die Friedensbewegung</b>
<b>M 8</b>	<b>1990–2014: Entspannungspolitik und Abrüstung</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in arbeitsteiligen Kleingruppen ein Material zum Umgang mit nuklearen Waffen in der Vergangenheit. Das Ergebnis stellen sie im Anschluss ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor.
<b>Benötigt:</b>	ggf. Beamer für Präsentationen (Tafel), Kopfhörer
<b>Alternative:</b>	Sollen die Materialien nicht arbeitsteilig bearbeitet werden, planen Sie mindestens eine weitere Unterrichtsstunde ein.



#### 4. Stunde



**Thema:** Welche atomaren Gefahrenherde gibt es aktuell?

**M 9** Eine Welt voller Bomben – Eine Welt voller Gefahren

**M 10** Russland greift die Ukraine an – Die Angst ist zurück

**ZM 2** Hilfestellung für die Karikaturenanalyse

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten sich die aktuellen globalen Atommächte und deren außenpolitischen Konflikte.

**Benötigt:** Kopfhörer, evtl. Schere, Klebstoff und eine große Landkarte.

#### 5./6. Stunde



**Thema:** Expertengespräch






**M 11** Methode – Ein Expertengespräch planen und durchführen

**Inhalt:** Abhängig von der eingeladenen Person und dem abgesprochenen Thema, können die Schülerinnen und Schüler in dieser Stunde einzelne Aspekte der Reihe vertiefen. Dabei stehen auch ihre persönlichen Interessen im Fokus.

**Benötigt:** Präsentationsmöglichkeiten.

**Anmerkungen:** Die Doppelstunde dient der Vor- und Nachbereitung des Expertengesprächs. Die Dauer für das Gespräch selbst müssen Sie noch hinzurechnen.

#### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe				

# Warum haben Menschen Angst vor Atomwaffen?

M 1

## Aufgabe

1. Lesen Sie sich die Schlagzeilen durch.
2. Welches Ereignis steckt jeweils hinter den Schlagzeilen? Recherchieren Sie im Internet.  
Tipp: Arbeitsteiliges Vorgehen erleichtert diese Aufgabe.
3. Welches Ereignis fehlt Ihrer Meinung nach? Formulieren Sie eine eigene Schlagzeile für ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, das hier nicht aufgelistet ist.
4. Geben Sie ein spontanes Urteil ab: Welche Gefühle wecken die Schlagzeilen in Ihnen?



Russische Truppen marschieren in die Ukraine ein.

Westliche Staaten bieten schnelle Unterstützung an.

Atombehörde warnt vor Folgen:  
Europas größtes Atomkraftwerk wiederholt beschossen!

Russland verlegt Atomwaffen nach Belarus

Wer hat die Staumauer gesprengt?  
Wassermassen überfluten weite Teil der Ukraine

Schweden und Finnland bitten um Aufnahme in die NATO

Putin warnt vor den Folgen einer Vergrößerung der NATO

Die Ukraine fordert die schnellstmögliche Aufnahme in  
NATO und EU

Putins Söldner proben den Aufstand: Wagner-Truppen auf  
dem Weg nach Moskau

NATO will Militärausgaben der Mitgliedstaaten verbindlich  
machen.

Russland sieht Flugzeuglieferung als atomare Bedrohung.

## M 2

## Was passiert, wenn eine Atombombe explodiert?



## Aufgabe 1

- Lesen Sie den Text und schauen Sie das Video „Was passiert, wenn eine Atombombe explodiert?“ der IFSH Hamburg an: <https://raabe.click/Atombombe>. Nennen Sie
  - die kurzfristigen Folgen für die Menschen im Umfeld einer Atombombenexplosion.
  - die langfristigen Folgen für die Menschen im Umfeld einer Atombombenexplosion.
- Erklären Sie den Spruch der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) auf der Abbildung.
- Recherchieren Sie die Ziele der Organisation. Stellen Sie Ihr Ergebnis in der Klasse vor.
- Was macht den Schrecken von Atomwaffen aus? Schildern Sie, welche Folgen ihnen selbst am meisten Angst bereiten.

## Die Zerstörung von Hiroshima

Es ist ein schöner Sommertag. Hiro ist mit dem Fahrrad auf dem Weg in die Stadt Hiroshima, wo er in der Präfektur als Schreiber arbeitet. Als er am Himmel drei Flugzeuge sieht, hält er an. Das können nur amerikanische Flieger sein, denkt Hiro. Dann fährt er weiter, denn er hat noch einige Kilometer vor sich und es ist spät. Plötzlich hört Hiro eine gewaltige Explosion, gefolgt von einer heftigen Druckwelle, die ihn vom Fahrrad reißt.

Als Hiro wieder zu sich kommt, brennt es um ihn herum. Überall liegen Trümmer, von der Stadt ist nichts mehr zu sehen. Hiro setzt sich auf sein Rad, um weiterzufahren und zu helfen. Schon kurz darauf sieht er die ersten Opfer. Sie liegen auf der Erde, verbrannt und verstümmelt. Einigen kann Hiro mit ein wenig Wasser helfen, aber die meisten sind tot.

## Was passiert, wenn eine Atombombe explodiert?

Wenn eine Atombombe explodiert, verdampft praktisch alles Leben drumherum, so viel Energie wird bei der Explosion freigesetzt. Je nach Stärke der Bombe kann dies in einem Radius von mehreren Kilometern passieren. Durch die Druckwelle werden Gebäude zerstört. Trümmer, Splitter und Menschen fliegen durch die Luft. Brände entstehen. Die nukleare Strahlung lässt viele Menschen schon bald nach der Explosion sterben. Doch auch Jahre später erkranken viele Menschen an Krebs.

*Autorentext*

**ES DAUERT NUR SEKUNDEN, BIS DER FEUERBALL EINER ATOMWAFFEN-EXPLOSION SEINEN MAXIMALEN UMFANG ERREICHT. DIE FOLGEN BLEIBEN JAHRZEHNTE.**



© Ican Deutschland/Design EMBA

## M 4

## 1950–1990 – Haben Nuklearwaffen einen weiteren Krieg verhindert?

### Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und markieren Sie die wichtigsten Ereignisse.
2. Schauen Sie sich die Filme zum NATO-Doppelbeschluss und zur Kuba-Krise an:
  - Kuba-Krise (ZDF-Doku „Countdown zum Dritten Weltkrieg“ aus der Reihe „Momente der Geschichte“): <https://raabe.click/Kubakrise>
  - NATO-Doppelbeschluss (ZDF-Doku aus der Reihe „Momente der Geschichte“): <https://raabe.click/NATO/Doppelbeschluss>

Tragen Sie die fehlenden Jahreszahlen in die Klammern hinter den Überschriften ein.
3. Recherchieren Sie die im Text genannten Länder auf einer Landkarte.
4. Erstellen Sie einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Ereignissen des Kalten Kriegs.

### Der Kalte Krieg ( \_\_\_\_\_ )

Der Kalte Krieg ging vom Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 bis zum Zerfall der Sowjetunion in den frühen 1990er-Jahren. Die beiden Supermächte USA und Sowjetunion (UdSSR) standen sich feindlich gegenüber. Weil sie sich aber nie direkt bekämpften, nennt man diese Zeit „Kalter Krieg“. Die Supermächte führten jedoch sogenannte Stellvertreterkriege in Vietnam oder in Afghanistan, bei denen sie jeweils eine Partei unterstützen. Die USA und die Sowjetunion bedrohten sich während dieser Zeit nicht nur mit Panzern, Kriegsschiffen oder Flugzeugen. Sie drohten auch mit ihren jeweiligen Atomwaffen. Jeder glaubte, wenn er mehr und stärkere Bomben hätte, könne er vom anderen nicht besiegt werden. So rüsteten die Supermächte immer weiter auf.

Vielen Menschen machte die Aufrüstung Angst. Hatten sie doch in Japan erlebt, welche zerstörerische Wirkung Atomwaffen haben. Dennoch kam es immer wieder zu Spannungen, die einen Atomwaffeneinsatz wahrscheinlicher machten. Dazu gehörten folgende Ereignisse:

### Der Korea-Krieg ( \_\_\_\_\_ )

Das kommunistische Nordkorea überfiel Südkorea. Mithilfe der Vereinten Nationen und der USA konnten die Angreifer zurückgedrängt werden. Nun aber half China Nordkorea. Die Lage war für das US-Militär sehr schwierig. Sie forderten die Bombardierung chinesischer Städte. Der US-Präsident lehnte dies jedoch ab.

### Die Kuba-Krise ( \_\_\_\_\_ )

Die USA entdeckten sowjetische Atomraketenstellungen auf Kuba. Dadurch fühlten sie sich in ihrer Sicherheit bedroht. Um die Lieferung weiterer Waffen zu verhindern, verhängten sie eine Blockade um die Insel. Sie blockierten einen sowjetischen Schiffskonvoi, der von Kriegsschiffen beschützt wurde. Die Situation drohte zu eskalieren. Persönliche Verhandlungen zwischen dem US-Präsidenten und dem Regierungschef der Sowjetunion konnten die Lage gerade noch entspannen.

### Der NATO-Doppelbeschluss ( \_\_\_\_\_ )

Die Sowjetunion entwickelte eine atomare Mittelstreckenrakete, die von den bislang getroffenen Abrüstungsregeln nicht betroffen war. Die NATO reagierte mit dem Doppelbeschluss: Zum einen sollte massiv nachgerüstet werden, um das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Auf der anderen Seite sollten Verhandlungen zwischen der Sowjetunion und der USA wieder zur Entspannung führen.



## Taktische und strategische Atomwaffen – Worin liegt der Unterschied?

M 5

### Aufgaben

1. Lesen Sie die beiden Texte. Nennen Sie
  - a) die Waffen, die auf dem Schlachtfeld zum Einsatz kommen.
  - b) die Waffen, die weit entfernte Ziele zerstören sollen.
2. In den 1950er- und 1960er-Jahren waren atomare Handgranaten angedacht. Nennen Sie einen möglichen Grund, warum diese nicht entwickelt wurden.
3. Überlegen Sie, wie die Welt nach einem Atomkrieg aussehen könnte. Schildern Sie Ihre Vorstellungen schriftlich.
4. Überprüfen Sie die Auswirkungen einer Atombombe auf Ihren Wohnort. <https://raabe.click/Atombombentest>



### Strategische Atomwaffen: Einsatz über weite Distanz

Strategische Atomwaffen werden nicht im direkten Gefecht, sondern über weite Distanz eingesetzt. Sie können mehr als 5.500 Kilometer Strecke zurücklegen, also zum Beispiel die Strecke von Moskau nach Washington. Russland und die USA sind mit diesen Waffen in der Lage, innerhalb kurzer Zeit jeden Ort auf der Welt zu treffen. Bei einer Detonation können ganze Regionen zerstört werden. Zu den strategischen Atomwaffen gehören Langstreckenraketen, die mehrere Atombomben abwerfen können, ballistische Raketen auf U-Booten, die sich nahezu unbemerkt annähern, und Interkontinentalraketen. Letztere fliegen erst in den erdnahen Weltraum, um dann in einer Parabel das Ziel auf der Erde zu treffen; sie können bis zu zehn Atomsprenköpfe transportieren, die dann jeweils unterschiedliche Ziele treffen können.

Quelle: <https://www1.wdr.de/nachrichten/atomwaffen-strategisch-taktisch-unterschied-100.html> [zuletzt abgerufen am 26.07.2023].

### Taktische Atomwaffen: Große Zerstörungskraft im Gefecht

Taktische Atomwaffen können weniger weit fliegen und haben eine geringere Sprengkraft als strategische Atomwaffen. Sie können gezielter angreifen und werden in Gefechten eingesetzt, wo sie eine viel größere Zerstörungskraft haben als „gewöhnliche“ Waffen. Nach Schätzungen des Internationalen Friedensforschungsinstituts in Stockholm gibt es weltweit ca. 13.000 atomare Sprengköpfe. Russland besitzt die meisten, darauf folgen die USA und dann mit deutlichem Abstand China.

Quelle: <https://www1.wdr.de/nachrichten/atomwaffen-strategisch-taktisch-unterschied-100.html> [zuletzt abgerufen am 26.07.2023].

### Schlachtfeld Deutschland?

Im Falle einer atomaren Auseinandersetzung zwischen der NATO und dem Warschauer Pakt wäre Deutschland im Kalten Krieg vollkommen zerstört worden. Beide Seiten hatten für jede größere Stadt strategische Atomwaffen vorgesehen. Allein für Berlin waren mehrere Bomben vorgesehen. Hinzu kamen die taktischen Waffen, die den Angriff bzw. die Verteidigung erleichtern sollten. In der Bundesrepublik konnten an vielen Engpässen wie Tunneln oder Brücken atomare Sprengsätze eingesetzt werden. Diese sollten mögliche Angreifer stoppen.

*Autorentext*

## M 8

## 1990–2014: Entspannungspolitik und Abrüstung

Der Song *Wind of Change* der Scorpions zeigt, wie viele Menschen Anfang der 1990er-Jahre gefühlt haben. Sie hofften auf einen tiefgreifenden Wandel in der Politik und eine andauernde Entspannung. Was ist aus diesen Hoffnungen 30 Jahre später geworden?



## Aufgaben

1. Lesen Sie den Songtext. Nutzen Sie bei Bedarf ein Übersetzungsprogramm wie Google Translate. Schauen Sie sich das Musikvideo dazu an: <https://raabe.click/Windofchange>
2. Beschreiben Sie die Stimmung, die Text und Musik verbreiten.
3. Erklären Sie, inwieweit die Menschen dreißig Jahre nach dem Lied enttäuscht sein könnten.

## Wind of change

I follow the Moskva down to Gorky Park

Listening to the wind of change

An August summer night, soldiers passing by

Listening to the wind of change

The world is closing in  
And did you ever think  
That we could be so close like brothers?

The future's in the air, I can feel it everywhere

I'm blowing with the wind of change

Take me to the magic of the moment

On a glory night

Where the children of tomorrow dream away (dream away)

In the wind of change

Walking down the street

And distant memories are buried in the past forever

I follow the Moskva and down to Gorky Park

Listening to the wind of change

Take me (take me) to the magic of the moment

On a glory night (a glory night)

Where the children of tomorrow share their dreams (share their dreams)

With you and me (with you and me)

Take me (take me) to the magic of the moment

On a glory night (a glory night)

Where the children of tomorrow dream away (dream away)

In the wind of change (the wind of change)

The wind of change blows straight into the face of time

Like a storm wind that will ring the freedom bell for peace of mind

Let your balalaika sing what my guitar wants to say (say)

Take me (take me) to the magic of the moment

On a glory night (a glory night)

Where the children of tomorrow share their dreams (share their dreams)

With you and me (you and me)

Take me (take me) to the magic of the moment

On a glory night (a glory night)

Where the children of tomorrow dream away (dream away)

In the wind of change (the wind of change)

© *Wind of change*, Musik und Text: Klaus Meine © 1990 BMG Rights Management GmbH



## M 10

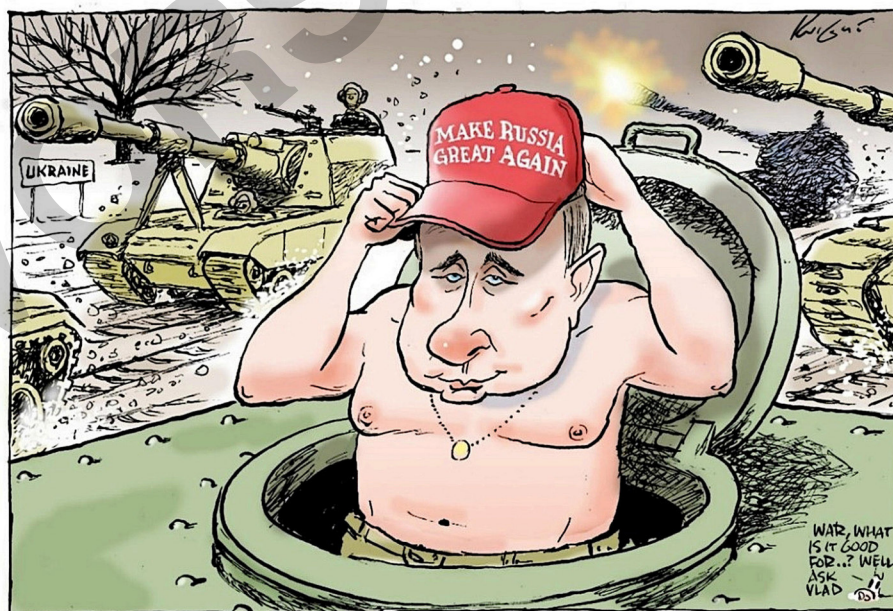
## Russland greift die Ukraine an – Die Angst ist zurück

## Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur.
2. Ordnen Sie die Karikatur in einen politischen Zusammenhang ein.
3. Nennen Sie die Hauptaussage der Karikatur.
4. Bewerten Sie die Karikatur. Inwieweit stimmen Sie der Hauptaussage zu?

## Wie kam es zum Krieg in der Ukraine?

Als die Sowjetunion Anfang der 1990er-Jahre auseinanderfiel, wurde auch die Ukraine 1991 ein unabhängiger Staat. Da sich auf ihrem Territorium noch sowjetische Atomwaffen befanden, war das Land plötzlich die drittgrößte Atommacht der Welt. Nach trilateralen<sup>1</sup> Verhandlungen mit den USA und Russland übergab die Ukraine ihre Waffen jedoch an Russland. In den folgenden Jahrzehnten orientierte sich die Ukraine weiter in Richtung Westen, ohne aber Russland gänzlich den Rücken zu kehren. Dies änderte sich 2014. Nach Protesten gegen einen ukrainischen Präsidenten und dessen Flucht ins Ausland besetzte Russland die ukrainische Halbinsel Krim sowie die östlichen Landesteile der Ukraine. Die Menschen in diesen Regionen wurden zu einer Abstimmung aufgerufen, in der sie darüber entscheiden sollten, ob sie in der Ukraine verbleiben oder fortan zu Russland gehören wollten. Die Masse der abgegebenen Stimmen war für einen Wechsel zu Russland. Da die Abstimmung jedoch völkerrechtswidrig war und zudem weder geheim noch frei stattfand, wurde sie international nicht anerkannt. Trotzdem versuchten internationale Mittler, mit dem Minsker Abkommen 2016 die Situation zu befrieden. Ende 2021 provozierte Russland abermals die Ukraine und überfiel schließlich in einer sogenannten „militärischen Spezialoperation“ das Land. Seitdem tobt in der Ukraine ein blutiger Krieg.



Karikatur: © Knight Cartoons, zu finden unter: <https://knightcartoons.com.au/products/make-russia-great-again-international-political-cartoon>

<sup>1</sup> trilateral = zwischen drei Ländern; bilateral = zwischen zwei Ländern